

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	9
1.1	Die Krise des 14. Jahrhunderts in der Forschung	9
1.2	Quellenarten und Leitfragen der nachfolgenden Untersuchung	15
2	Wann gab es im 14. Jahrhundert im südwestdeutschen Raum Pestepidemien?	18
2.1	Die erste Pestwelle um 1350 – Ausbreitungswege über die Alpen nach Norden	18
2.2	Die erste Pestwelle: Der „Schwarze Tod“ um 1350 – Ausbreitung nördlich des Bodensees, Donau, Alb, Neckarland, Franken. . .	20
2.3	Weitere Pestwellen bis ca. 1400.	25
3	Adelsgeschlechter und die Pest.	31
3.1	Hochadel I: Hachberg, Helfenstein, Hohenberg, Montfort, Sulz, Waldburg.	31
3.2	Hochadel II: Teck, Urslingen, Eberstein, Hewen, Löwenstein, Kirchberg, Vaihingen, Tübingen, Asperg, Wartstein, Aichelberg.	34
3.3	Hochadel III: Grüningen-Landau, Veringen, Ebersberg, Freiburg, Geroldseck, Lupfen, Klingenberg, Lichtenberg, Heinriet, Weinsberg, Limpurg.	37
3.4	Hochadel: Zusammenfassende Beobachtungen	41
3.5	Die Ebene des Niederadels: Geschlechter des Rittertums und des städtischen Patriziats	43
4	Bischöfe des Reiches, Könige, Fürsten, sonstige Geistliche und die Pest. ...	48
4.1	Bischöfe des Reiches, Könige und Fürsten	48
4.2	Klosterpersonal und sonstige Geistliche I: Grundsätzliche Überlegungen	50
4.3	Klosterpersonal und sonstige Geistliche II: Daten und Zahlen	54

5	Alltag zwischen Krieg und Frieden	62
5.1	Militärische Auseinandersetzungen im Einzelnen	62
5.2	Zwischenfazit	66
5.3	Urkundenproduktion als Indikator für pestbedingte Krisenerscheinungen?	66
5.4	Inschriftenproduktion als Indikator für pestbedingte Krisenerscheinungen?	69
6	Fromme Stiftungen, Pestheilige und Inkorporationen als Indikatoren für pestbedingte Krisenerscheinungen?	71
6.1	Die herangezogenen Quellen	71
6.2	Befunde	72
6.3	Pestheilige und neue Formen der Frömmigkeit	77
6.4	Inkorporationen	80
7	Die demographischen Folgen der Pest	
	Wie viele Menschen erlagen der Seuche?	85
7.1	Allgemeines	85
7.2	Zahlenangaben in den Chroniken	86
7.3	Masseneide und die Herausbildung des Untertanenverbandes als Indikatoren für die demographische Entwicklung	88
7.4	Weitere Indikatoren für die Bevölkerungsentwicklung: Rückgang von Einkünften, rückläufige Haushaltszahlen, Wanderungsverluste?	91
7.5	Zwischenfazit	95
8	Der Befund auf der Grundlage der südwestdeutschen Urbare, Steuerrechnungen und ähnlicher Quellen	96
8.1	Die altwürttembergischen Urbare um 1350 und um 1380	96
8.2	Das Ellwanger Urbar von 1337 (mit jüngeren Nachträgen)	100
8.3	Das Bebenhäuser Urbar, der Bebenhäuser und der Hirsauer Zinsrodel	101
8.4	Das Tennenbacher Güterbuch	103
8.5	Hohenlohische Lehen- und Gültbücher	104
8.6	Weitere Lehenbücher: Württemberg 1363, Baden 1381, Pfalz 1401	106
8.7	Urbare der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts: Esslingen, Habsburg, Kaisheim, Hirsau und Bebenhausen	108
8.8	Urbare seit der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts: Bühl, Nagold, Backnang, Deutschordensballei Elsass-Schwaben-Burgund, Amorbach, Helfenstein und Reichenbach	109
8.9	Hohenberger Rechnungen, Kloster Adelberg sowie verstreute Nennungen aus verschiedenen Quellen	113

9	Wüstungsforschung, Baukonjunktur, Kloster- und Stadtgründungen.....	117
9.1	Ergebnisse der Wüstungsforschung	117
9.2	Baumaßnahmen und Klostergründungen.....	125
9.3	Städte und Märkte	129
10	Abgabeverweigerungen? Revolten? Aufstände?	133
10.1	Flandern, Italien, Frankreich, England	133
10.2	Das Reich: Krise oder keine Krise?	135
10.3	Beispiele für Unruhen	137
11	Fazit.....	141
12	Anhänge (Übersicht).....	147
13	Abkürzungen und ungedruckte Quellen.....	149
14	Literatur.....	153
15	Register	183